



INHALTS

# verzeichnis



**03**

EDITORIAL

**04**

VORSTANDSTEAM BESTÄTIGT

**05**

TERMINE

**8**

INNUNGEN

**13**

GUT ZU WISSEN

**16**

VERSCHIEDENES

**HENN  
BAUER.**  
MEDIEN GmbH

*Wir  
wünschen  
eine schöne  
Adventszeit.*

Neugereut 2 . 74838 Limbach  
druckerei@henn-bauer.de . 06287.9258-80

**WWW.HENN-BAUER.DE**

# IMPRESSUM

## Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft  
Neckar-Odenwald-Kreis  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Nadlerstraße 2, 74821 Mosbach  
Telefon (06261) 16014  
Telefax (06261) 18166  
E-Mail: info@kh-mosbach.de

## Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Baumgärtner – Kreishandwerksmeister

Sibylle Brauch – Geschäftsführerin

## Gesamtherstellung:

HennBauer Medien GmbH  
Neugereut 2 · 74838 Limbach  
Telefon (06287) 9258-80  
Telefax (06287) 9258-84  
E-Mail: druckerei@henn-bauer.de  
Web: www.henn-bauer.de

Die Zeitschrift erhalten vierteljährlich kostenlos die Mitgliedsbetriebe der Innung in der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald-Kreis sowie Behörden und Organisationen.

## Bild- und Textquellen:

Sibylle Brauch, Jochen Baumgärtner, Franz Koller, Teresa Eckert, Adrian Brosch, Alexander Dirks, Lions Club ElzNeckar, Philipp Kästner, Aaron Maier, Stephan Biz, freepik.com

## Gendererklärung:

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, durchgehend geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise, z.B. „Teilnehmer“ statt „TeilnehmerInnen“ oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer“. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.



Liebe Handwerkskolleginnen und -kollegen, liebe Partner und Freunde des Handwerks,

während wir uns dem Ende eines ereignisreichen Jahres nähern, ist es mir ein Anliegen, Ihnen allen für Ihren Einsatz, Ihre Kreativität und Ihre Tatkraft zu danken. Das Handwerk, das Herz unserer Wirtschaft, hat auch in diesem Jahr wieder bewiesen, dass es selbst in diesen herausfordernden Zeiten Stärke und Beständigkeit zeigt.

Weihnachten ist eine Zeit des Innehaltens und der Besinnlichkeit.

Es ist eine Zeit, in der wir nicht nur auf das Vergangene blicken, sondern auch nach vorn schauen – auf neue Chancen, neue Projekte und neue Ideen im Jahr 2025.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um Ihnen und Ihren Familien besinnliche und friedvolle Weihnachten zu wünschen.

Möge das neue Jahr Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg bringen – sowohl beruflich als auch privat.

Gemeinsam werden wir weiterhin dafür sorgen, dass das Handwerk in unserer Region stark bleibt, als Arbeitgeber, Ausbilder und verlässlicher Partner.

Ihr Engagement ist die Basis dafür, dass Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können.

Mit festlichen Grüßen

Jochen Baumgärtner  
Ihr Kreishandwerksmeister

# KREISHANDWERKSMEISTER JOCHEN BAUMGÄRTNER, DESSEN STELLVERTRETER UND VORSTANDSTEAM SOVERÄN IM AMT BESTÄTIGT.

Zur Jahreshauptversammlung der Kreishandwerkerschaft begrüßte der bisherige Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner im November als Gäste den Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Klaus Hofmann, dem er nochmals persönlich zu dessen Wiederwahl gratulierte sowie den stellvertretenden Hautgeschäftsführer, Christian Berg.

Unter den Tagesordnungspunkten, die es abzuarbeiten galt, standen nach drei Jahren auch wieder Wahlen an. Glücklicherweise stellten sich die Ehrenamtlichen erneut zur Wahl, weitere Vorschläge gab es nicht. Und so ergaben sich keine Neuerungen und folgende Personen wurden alle souverän in ihrem Amt bestätigt:

Kreishandwerksmeister: Jochen Baumgärtner,  
Aglasterhausen  
Stellvertreter: Matthias Müller, Schefflenz  
Peter Schlär, Mudau  
Weiterer Vorstand: Herbert Gassert, Mosbach  
Markus Hamm, Zwingenberg  
Ralf Herkert, Buchen  
Tobias Hotz, Mosbach  
Kassenprüfer: Bernd Beikirch, Osterburken  
Thomas Bopp, Sulzbach

Präsident Klaus Hofmann sowie Geschäftsführerin Sibylle Brauch beglückwünschten die Gewählten und dankten den Ehrenamtlichen sehr herzlich für deren außergewöhnliches Engagement und den Einsatz fürs Handwerk. Dass Menschen, die ohnehin kaum Freizeit haben, sich dann noch im Sinne der Allgemeinheit und besonders auch für die Innungen einsetzen, kann man gar nicht genug wertschätzen.



Das Bild zeigt den bisherigen und erneut gewählten Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner (2.v.r.) mit seinen ebenso im Amt bestätigten beiden Stellvertretern Peter Schlär (2.v.l.) und Matthias Müller (r.) sowie den Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Klaus Hofmann.  
Text: Sibylle Brauch; Bild: Franz Koller

## Wir prüfen – Sie profitieren!

Gerne prüfen wir Ihre bestehende Betriebshaftpflicht.

Sparen Sie bei unseren Angeboten nicht mindestens 20 % der Jahresprämie, bei mindestens gleichwertigen Leistungen, erhalten Sie einen 40 € Engelbert Strauss-Gutschein\*.

\*Informationen zum Gutschein und den Einlösebedingungen finden Sie unter [www.engelbert-strauss.de](http://www.engelbert-strauss.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**INTER Versicherungsgruppe**  
Kompetenzcenter Mannheim  
Erzbergerstraße 17  
68165 Mannheim

Telefon: 0621 1271828  
Telefax: 0621 1271866  
E-Mail: [KC.Mannheim@inter.de](mailto:KC.Mannheim@inter.de)

**20%**  
Prämiensparnis  
— oder —  
Gutschein  
**40 €**



**inter**

Handwerker Service  
Partner der Versorgungswerke





## WEIHNACHTSFERIEN

Bitte beachten Sie, dass unsere  
Geschäftsstelle geschlossen ist:

Montag, 23. Dezember 2024 -  
einschl. Montag, 6. Januar 2025.

# Termine 2025

(Stand: Nov. 2024)

SEMINAR E-RECHNUNG IN DER KREISHANDWERKERSCHAFT MOSBACH  
21. Januar (17-19 Uhr): in der Kreishandwerkerschaft Mosbach



SEMINAR E-RECHNUNG ONLINE  
29. Januar (16-17 Uhr): online



HANDWERK MACHT SCHULE  
06. Februar: Schule am Schlossplatz in Limbach

TAG DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG IM NOK  
06. Februar: Gewerbeschule Mosbach

INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE  
12.-16. März: München

JOSEPHSTAG MIT ABENDLICHEM GOTTESDIENST  
19. März: in der Kirche St. Josef, Mosbach (Hammerweg)

TAG DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG  
26. März: Zentralgewerbeschule Buchen

GIRLS- UND BOYS-DAY 2025  
03. April: Aktionstag zur klischeefreien Berufs-  
orientierung für Jungen und Mädchen

MAIMARKT MANNHEIM  
26. April - 6. Mai

AUSSTELLUNG DER SCHREINER-GESELLENSTÜCKE  
29. Juli: in der Volksbank Franken, Buchen

KURPFÄLZER BROTMARKT  
06. September: auf dem Markt- und Kirchplatz Mosbach

TAG DES HANDWERKS  
20. September

GESELLEN-FREISPRECHUNGSFEIER  
27. September

LEHRSTELLENBÖRSE  
11. Oktober: Pattberghalle, Mosbach-Neckarelz





- 1 **Mosbach:** Gewerbeschule  
Tag der beruflichen Orientierung im NOK  
Do., 6. Februar 2025
- 2 **Limbach:** Schule am Schlossplatz  
Bildungsmesse Do., 6. Februar 2025
- 3 **Buchen:** Zentralgewerbeschule  
Tag der Berufsorientierung, Mi., 26. März 2025
- 4 **Mosbach:** Lohrtalschule  
Handwerk macht Schule, Do., 5. Juni 2025
- 5 **Haßmersheim:** Friedrich-Heuss-Schule  
a) Herbstfest Info Abend Okt. 2025  
b) Unterricht gerne 1x Wo 2.-6. Juni 2025  
c) Unterricht gerne 1x Wo. 7.-11. Apr 25
- 6 **Mosbach-Neckarelz:**  
Auguste-Pattberg-Gymnasium, Tag der  
Berufsorientierung, Mi., 20. November 2025
- 7 **Obrigheim:** Realschule  
(noch nicht bekannt)
- 8 **Adelsheim:** Martin-von Adelsheim  
Gemeinschaftsschule 2025 keine Veranstaltung
- 9 **Mosbach:** Pestalozzi-Realschule.  
Noch nichts bekannt wegen Umbau.
- 10 **Walldürn:** Konrad-Von-Dürn Realschule  
Noch in Abstimmung/Planung.
- 11 **Hardheim,** Walter-Hohmann Schulverbund  
Noch in Abstimmung/Planung.
- 12 **Osterburken,** Schule am Limes  
Noch in Abstimmung/Planung.



## Schreiben Sie uns gerne Ihren persönlichen Wunschzettel.

Liebe Innungsmitglieder,

Weihnachtszeit ist ja immer auch die Zeit der Wünsche. Bei uns bezieht sich das jedoch nicht nur auf dieses Zeitfenster, sondern wir – als Kreishandwerkerschaft – bieten Ihnen an, Ihre Wünsche übers ganze Jahr an uns weiterzutragen.

### Für 2025 fragt mein Team und ich ganz konkret nach Ihren Wünschen.

Was haben Sie auf dem Herzen? Welche Erwartungen haben Sie noch an uns? Wie können wir Sie gezielt unterstützen? Gibt es Themen, zu denen Sie mehr Infos oder sich eine Veranstaltung wünschen? Schicken Sie mir Ihren „Wunschzettel“ am besten per Mail (brauch@kh-mosbach.de). Ich freue mich sehr über Ihre Anregungen.

Außerdem ist es mir eine sehr große Herzensangelegenheit, Ihnen für die überaus freundliche Aufnahme zu danken. Sie haben mir den beruflichen Neustart sehr einfach und angenehm gemacht. Es macht mir sehr große Freude, für die Handwerksbetriebe aktiv sein zu dürfen.

Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitern wünsche ich – auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen Tanja Staszewski und Silke Czerny – ein schönes Weihnachten und ein gesundes, friedliches sowie erfolgreiches 2025.

Mit ♥-lichen Grüßen

Geschäftsführerin

## junge Menschen:

### Was bringt dem Ausbildungsbotschafter oder Betrieb das?

Wer Ausbildungsbotschafter werden möchte, darf als Vorbereitung an einem max. 1-tägigen Kurs bei der Kreishandwerkerschaft Mosbach teilnehmen (die Kosten übernimmt die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald-Kreis für ihre Innungsmitglieder). Man bekommt fachliches Hintergrundwissen und Methoden vermittelt, wie man sich, den Betrieb und Beruf entsprechend präsentiert. Das steigert die eigene Kommunikationsfähigkeit und Persönlichkeit und Nachwuchs kann akquiriert werden.

Jahreshauptversammlung der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald in Heidersbach – Ehrungen und Verabschiedungen

## **AUCH DIE BÄCKER LEIDEN UNTER DER BÜROKRATIE.**

(adb) Trotz der freundlichen Atmosphäre: Bei der Jahreshauptversammlung der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald wurden dieser Tage durchaus auch kritische Töne angeschlagen. Die galten der umstrittenen lokalen Verpackungssteuer, der zuweilen bedenklichen Lehrlingsituation und allzu hohen bürokratischen Anforderungen, mit denen die Handwerksbäcker auch im Odenwald und Taubertal zu kämpfen haben. Dennoch zeigte sich Innungsoberrmeister Peter Schlär gewohnt zuversichtlich: „Gemeinsam sind und bleiben wir stark – wir sitzen alle im selben Boot!“, stellte der Mudauer fest.

Schlär begrüßte Ehrenkreishandwerksmeister Friedbert Englert und Gäste aus dem Main-Tauber-Kreis. In seinem Bericht erinnerte er an die stetig rückläufige Anzahl traditioneller Handwerksbäckereien und deren Mitarbeiter. Besorgniserregend sei insbesondere der starke Rückgang der Auszubildenden – umso erhaltenswerter und wichtiger sei die Nahrungsmittelabteilung an der Zentralgewerbeschule (ZGB) Buchen. Gäbe es keine Berufsschule mehr vor Ort, falle ein weiteres Pro-Argument der Jugend für das Handwerk und im Speziellen den Bäckerberuf weg: „Der ländliche Raum darf nicht abgehängt werden!“, sagte Peter Schlär.

Beruflich sei man recht zufrieden: „Die Betriebe sind ausgelastet und halten die tägliche Grundversorgung vor Ort aufrecht. Qualität, Regionalität, Nachhaltigkeit und die breite Auswahl hochwertiger Produkte sind unsere Stärken – wir backen, was der Kunde wünscht“, bilanzierte er. Andererseits stellte er klar: „Wir Bäcker sind Handwerker und keine Bürokraten!“ Hier bezog er sich auf wachsende Anforderungen an die Betriebe, Unterweisungen, Dokumentationen und Verordnungen. Hier müsse die Politik einschreiten.

Informatives Herzstück des Nachmittags war der Vortrag von Syndikusrechtsanwältin Dagmar Eder-Hoffmann vom Bäckerinnungsverband Baden-Württemberg. Sie erläuterte die strittige lokale Verpackungssteuer nach Tübinger Modell, deren Einführung aktuell 400 Kommunen über-

denken. Dabei handele es sich um eine Steuer auf Einwegverpackungen: „Die Betriebe erheben die Steuer und führen sie an die Kommune ab“, bemerkte Eder-Hoffmann.

Die Auslegung bleibe der Kommune überlassen, was problematisch in Bezug auf unterschiedliche Steuersätze bei verschiedenen Lebensmitteln sei – so sei ein Hamburger mit 19 Prozent Mehrwertsteuer angesetzt, ein Milchgetränk mit nur sieben Prozent. Auch wenn die Referentin einige Empfehlungen wie die Abgabe von Speisen ohne Besteck oder auf Servietten – die nicht als Verpackung zählen – aussprach, stieß das Thema bei den Bäckern auf Ablehnung. Peter Schlär ging in die Offensive: „Wenn diese Steuer zu uns kommt, gehen wir Bäcker auf die Straße!“, rief er.

Auf die Nachwuchsarbeit ging der technische Lehrer Patrick Weber (ZGB Buchen) ein. Es gelte, das Niveau der Ausbildung zu halten oder zu verbessern. Damit verbunden war ein Appell an die Ausbildungsbetriebe: „Die Betriebe müssen Auszubildenden etwas beibringen, anstelle sie nur als Arbeiter einzusetzen“, zeigte Weber auf. So möge die Innung weitere Möglichkeiten wie gezielte Eigenwerbung nutzen.

Auch das Modell der Ausbildungsbotschafter, das Sibylle Brauch vorstellte, erweise sich als bisher fruchtbar: Hier erklären Auszubildende und frischgebackene Gesellen dem interessierten Nachwuchs den Bäckerberuf. „Begegnungen mit etwa Gleichaltrigen spielen sich auf Augenhöhe ab und bauen Hemmschwellen ab“, hielt sie fest.

Vor dem geselligen Abendessen lobte Brauch noch die sicht- und spürbare Begeisterung der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald, die eine starke Leidenschaft zum Beruf und zum Handwerk repräsentiere, aber auch für gebackene Qualität und regionale Geschmackserlebnisse stehe. Lob und Dank galt neben den traditionsbewussten und dabei zukunftsorientierten Bäckern besonders dem ungemein motivierten Innungsoberrmeister Peter Schlär.

*Text: Adrian Brosch*



# STOLLENPRÜFUNG 2024 – BÄCKER AUS DEM ODENWALD ERNEUT SPITZENREITER.

Bäcker haben die Möglichkeit, bei der BÄKO Süd-West eG die Qualität ihrer Stollen prüfen zu lassen.

Und das taten für unsere Region äußerst erfolgreich gleich vier Bäcker, denen die Tage Innungsobermeister Peter Schlär und Stellvertreter Thomas Mayer mit großer Freude Urkunden für ihre erstklassige Ergebnisse überreichen könnten: „Wir können wieder sehr stolz auf das Erreichte sein und liefern beste Qualität aus der Region und für die Region!“, so Schlär.

Erstmals fand die Feierstunde im Alten Rathaus in Buchen statt, in dem Bürgermeister Roland Burger die Gesellschaft begrüßte. Er verwies auf die eindrückliche Historie des Hauses, die zur ebenso langen und guten Handwerkstradition der lokalen Bäcker passe. Diese vertrat nun Peter Schlär mit eindeutigen Worten: „Die Mannheimer und Frankfurter staunen über den kleinen Neckar-Odenwald-Kreis, die tollen Ergebnisse und den Zusammenhalt!“, freute er sich und betonte, dass man als Bäcker-Innung Neckar-Odenwald erneut triumphiere. „Wir sind der Spitzenreiter!“, rief Schlär. Ein angesichts

der großen Konkurrenz besonders achtbarer Erfolg: Insgesamt hatten 16 Bäckereien aus sechs Landkreisen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen 31 Stollen eingereicht. „Im Neckar-Odenwald-Kreis wurden acht Stollen prämiert – und 26 Prozent aller überhaupt eingereichten Stollen entfielen auf unsere Heimat!“, stellte er klar. Die Stollenprüfung verstehe sich als freiwillige Qualitätsprüfung: „Die Stollen jener Bäcker, die nicht mitgemacht haben, sind definitiv nicht minderwertig“, bekräftigte der Mudauer. Gleichzeitig ließ er wissen, dass ein Stollen 15 Arbeitsschritte benötigt, bis er verkaufsfertig im Laden steht.

Anschließend dankten der Innungsobermeister und sein Stellvertreter den teilnehmenden **Bäckereien Breunig/Zuckerbeck (Hainstadt), Müssig (Walldürn), Schmitt (Limbach) sowie Schlär (Mudau)** für ihr Mitwirken und überreichte die Urkunden. Wessen Stollen sie bewerteten, sei den Prüfern in Edingen-Neckarhausen nicht zugetragen worden: „Zugunsten der Neutralität werden die Backwerke nur nummeriert“, gab Peter Schlär bekannt. In die Bewertung fließen Kriterien wie

Form und Aussehen des Stollens, Geschmack und Geruch sowie Krusten- und Oberflächeneigenschaften ein. Die guten Ergebnisse verstehen sich als Zeugnis der Liebe zum Handwerk und als Sinnbild des Zusammenhalts innerhalb der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald: „Nur gemeinsam sind wir stark!“, betonte er.

Grußworte kamen vom Ersten Landesbeamten Dr. Björn-Christian Kleih, der den Stollen als „Königsdziplin des Backens“ würdigte und den hiesigen Bäckern eine unangefochtene Spitzenstellung attestierte, sowie den Bürgermeistern Meikel Dörr (Walldürn), Thorsten Weber (Limbach) und Dr. Norbert Rippberger (Mudau). Sie zeigten sich ebenso stolz auf die Bäcker des Ländlichen Raums – das auch heuer exzellente Abschnitten bei der Stollenprüfung unterstreiche die allgemeine Qualität der Warensortimente und liefere mehr denn je ein klares Argument für den Kauf beim Bäcker „um die Ecke“. Auch Sibylle Brauch als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Mosbach teilte die Freude über die guten Ergebnisse.

*(Text und Bild: Adrian Brosch)*



Freude über die Auszeichnung für Eckert Bauteam:

## FIRMA ECKERT BAUTEAM IST „MEISTERHAFT“.

**Familienunternehmen erhält Auszeichnung zum neunten Mal und auch die nächste Generation ist bestens gewappnet für neue Herausforderungen.**

(adb) Diese Auszeichnung sorgt auch beim neunten Mal in Folge für Freude und Stolz: **Die Firma Eckert Bauteam erhielt im November ein weiteres Mal die „meisterhaft“-Auszeichnung der Deutschen Bauwirtschaft mit fünf Sternen – ein in dieser exzellenten Güte sehr selten verteiltes Qualitätszeugnis, das erstklassige Arbeit und professionelle Handwerkskunst würdigt.**

Innungsobermeister Jörg Heizmann von der Bauinnung Neckar-Odenwald zeigte sich beim Überbringen der Urkunde ebenso beeindruckt wie Sibylle Brauch als Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft. „Die Bauleistungen der Firma Eckert sind überall bekannt und sprechen in jeder Beziehung für sich“, würdigte Heizmann und hob das „große fachliche Können“ des Gerichtstetter Familienunternehmens hervor.

Sibylle Brauch schloss sich den Glückwünschen an und stellte fest, dass die Firmenkultur des Eckert Bauteams etwas ganz Besonderes ist. Selbst als Gast spürt man die Herzlichkeit, die hier herrscht. Jeder Mitarbeiter ist hier etwas ganz Besonderes. Auch das ein Aspekt, der für ein familiengeführtes Unternehmen spricht, in dem man keine Nummer ist. Man kennt sich und weiß, wo gerade der Schuh drückt. Die Geschäftsführung kennt die Stärken und Schwächen und kann so das Team entsprechend einsetzen, was zu Bestleistungen führt.

Glücklich war ebenso Geschäftsführer Volker Eckert. Er betonte, dass die Auszeichnung alle Geschäftsbereiche berücksichtige: Zu den Bewertungskriterien zählen neben der Kundenzufriedenheit die objektive Arbeitsqualität und die buchhalterische

Transparenz sowie die Bereitschaft zur Weiterentwicklung.

Dafür sorgt unter anderem auch Prokuristin Christel Heilig, (die Schwester von Volker Eckert), die für den kaufmännischen Bereich zuständig ist. Die Betriebsnachfolge ist durch die Kinder von Volker Eckert gesichert.

**Lukas Eckert hat seine Meisterprüfung im Maurerhandwerk 2024 mit Erfolg abgelegt und Teresa Eckert kann einen Abschluss als Kauffrau für Büromanagement und als Maurerin vorweisen.**

**Zu erwähnen, dass beide Ausbildungen mit Auszeichnungen abgeschlossen wurden.** Die Handwerkskammer Heilbronn verlieh den Titel „Die Beste der Besten“ im Handwerk, bei der Handwerkskammer Mannheim schloss Teresa als Kammerieger im Maurerhandwerk ab.

Das alles gehe freilich nur mit dem Rückhalt einer starken Gruppe: „Unsere Mitarbeiter und Vertragspartner sind ein elementarer Bestandteil unserer Qualität“, hielt Eckert fest. Besondere Würdigung erfuhr mit einem Blumengruß auch seine Mutter Edith, die den 1958 gegründeten Betrieb zusammen mit ihrem Ehemann Paul Eckert aufgebaut hatte.

Die Feier nahm Familie Eckert auch zum Anlass, Mitarbeiter für ihre langjährige Betriebstreue zu ehren und einen Kollegen in den Ruhestand zu verabschieden.

Dass man beim Eckert Bauteam nicht nur arbeiten, sondern auch toll feiern kann, bewies man im Anschluss an den „offiziellen“ Teil.

*(Text und Bild: Adrian Brosch und Sibylle Brauch)*



Geschäftsführer Volker Eckert (links) mit der nächsten Generation: Teresa Eckert (Mitte), Lukas Eckert (2.v.r.) sowie Obermeister der Bauinnung Neckar-Odenwald, Jörg Heizmann und Sibylle Brauch, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald-Kreis.



Neue Ideen bei der Jahreshauptversammlung:

## DAS VORSTANDTEAM IN GLEICHER ZUSAMMENSETZUNG.

In seinem Tätigkeitsbericht berichtete Obermeister Daniel Fehr von den Aktivitäten, die gerade vor allem durch die Nachwuchsarbeit geprägt ist. Man präsentierte das Handwerk in diesem Jahr beim Maimarkt Mannheim, über die jüngst durchgeführte Lehrstellenbörse in der Pattberghalle sowie an diversen Schulen in der Region.

Kim Hiller-Schlär nutzte vor wenigen Wochen die Möglichkeit mit einem Stand beim Laurentiusmarkt in Mudau.

Daniel Fehr stellte außerdem eine neue Imagekampagne vor, die dabei helfen soll, junge Menschen von dem schönen Beruf des Steinmetz und Bildhauers zu begeistern.

Darüber hinaus will man im kommenden Jahr einen gemeinsamen Ausflug machen und denkt auch über Fachvorträge durch den Verband nach.

Die Wahl ergab – wie bei den anderen Innungen auch – keine Überraschung. Alle bisherigen Ehrenamtlichen wurden einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Sibylle Brauch bedankte sich für das ehrenamtliche Engagement, beglückwünschte die Gewählten und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

(Text und Bild: Sibylle Brauch)



Die Aufnahme zeigt das Führungsteam um Obermeister Daniel Fehr (li), stellv. Obermeister Nicolai Lackenbauer (Mosbach-Neckarelz, 2.v.l.). Im weiteren Vorstand sind: Karl-Heinz Hochwald (Adelsheim, Mitte) sowie Arno Bernhard (Buchten, 2.v.r.). Als Kassenprüferin unterstützt Kim Hiller-Schlär (Mudau-Mörschenhardt) die Innung.

Finanzielle Sicherheit bei Krankheit und Unfall.



## DIE NEUE INHABER-AUSFALLVERSICHERUNG.

Mein heutiges Angebot richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen, in denen der Chef Dreh- und Angelpunkt der Firma ist. Ich empfehle daher eine Inhaber-Ausfallversicherung, die einspringt, wenn Sie über einen längeren Zeitraum ausfallen.

Erste Informationen erhalten Sie über den QR-Code. Hier steht Ihnen auch ein kurzes Erklärvideo zur Verfügung.

Idealerweise biete ich Ihnen auch ein unverbindliches, persönliches Beratungsgespräch, in dem Ihnen die Einzelheiten zu diesem interessanten Produkt vorstelle und Sie Ihre individuellen Fragen stellen können.

Für weitere Infos oder den direkten Kontakt in der KH Mosbach: Joachim Bauschert (Signal Iduna), Tel. 06261 / 91 88 982 und 0170 / 38 26 173 oder scannen Sie den QR-Code.



### Sie fallen aus, wir springen ein.

Sie können sich selbst gegen die finanziellen Folgen einer Arbeitsunfähigkeit versichern. Aber was passiert mit Ihrem Unternehmen, wenn Sie ausfallen?

Mit unserer Ausfallversicherung für Inhaber und Gesellschafter können Sie die finanziellen Folgen Ihrer Arbeitsunfähigkeit durch Unfall und Krankheit absichern.





## SHK-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG MIT WAHLEN ALLES BLEIBT BEIM BEWÄHRTEN.

Am 22. Oktober lud Obermeister Matthias Müller die Mitglieder der Innung Sanitär-Heizung-Klima (SHK) Neckar-Odenwald-Kreis zur alljährlichen Jahreshauptversammlung nach Mosbach-Bergfeld ein.

Herbert Kälberer von der Firma Residio (ehemals Honeywell Braukmann) organisierte für das Fachpublikum eine entsprechende Werksführung. Die SHK-Innung stellt natürlich eine ganz besondere Zielgruppe dar, weil sie täglich die Produkte, die in Mosbach-Bergfeld bei der Firma Residio produziert werden, beim Endverbraucher verbaut. Neu ist, dass man teilweise wieder den Markennamen „Honeywell“ eingeführt hat, weil dieser einfach über einen gewissen Bekanntheitsgrad verfügt. Die Handwerksbetriebe können jedoch die Teile nicht vor Ort beziehen, denn der Vertrieb ist über den Großhandel in Heilbronn organisiert.

Wie bei den meisten Handwerks-Innungen muss auch bei der SHK-Innung alle drei Jahre ein neuer Obermeister nebst Vorstandsteam von den Mitgliedern gewählt werden, und diese Wahl war einer von vielen Tagesordnungspunkten, die es abzarbeiten galt.

Nachdem Manfred Müller von der Kassenprüfung berichtete und Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft Ergebnisrechnung und Haushaltsplan präsentierte, folgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft, bevor die Neuwahlen erfolgten.

### **Alles bleibt beim Alten**

Alle Gewählten wurden einstimmig gewählt. Und der alte Vorstand ist auch gleich der neue Vorstand. Gleich zu Beginn wurde Obermeister Matthias Müller, der gleichzeitig auch im Vorstand des Landesverbandes ist, in seinem Amt von allen Stimmberechtigten bestätigt.

Sein Stellvertreter ist Michael Blei (Buchen-Hainstadt). Als weitere Vorstands- und Beiratsmitglieder wurden ge-

wählt: Uwe Piksa (Mudau-Schloßau), Andreas Johmann (Limbach), Manfred Müller (Schefflenz), Dominik Nahm (Eberbach) und Aaron Bergmann (Mosbach). Als Kassenprüfer stehen künftig Christian Nahm (Waldbrunn) sowie Martin Pagel (Mudau) zur Verfügung.

Sibylle Brauch bedankte sich für die geleistete Arbeit des Obermeisters und der Vorstandschaft, gratulierte den Gewählten und wünschte ein gutes Miteinander.

### **Ausbildungszahlen und Schulstandort Mosbach**

Matthias Müller zeigte sich sehr erfreut über die derzeit hohen Ausbildungszahlen. Aktuell befinden sich 90 Auszubildende an der Berufsschule Heidelberg. Die Klimaberufe erfreuen sich also großer Beliebtheit. Dafür habe man jedoch jüngst viel getan und etliche Termine stehen noch an.

Die Kreishandwerkerschaft steht in engem Austausch mit vielen Schulen in der Region. Die Innungen haben die Möglichkeit, diese Schulen zu besuchen im Rahmen der Berufsorientierung. Parallel hierzu erfolgt die Teilnahme an Lehrstellenbörsen, zuletzt in der Pattberghalle Mosbach-Neckarelz, wo man einen professionellen Messestand inkl. einer echten Wärmepumpe den jungen Interessierten zeigen konnte.

Neu ist, dass nun das erste Ausbildungsjahr beim Anlagentechniker an der Gewerbeschule in Mosbach unterrichtet werden kann, was sicher für den ein oder anderen Jugendlichen von Vorteil ist. Kompetente Lehrkräfte sowie eine gut ausgestattete Werkstatt stehen an der Gewerbeschule Mosbach bereit. Vom zweiten bis vierten Ausbildungsjahr findet die Beschulung jedoch weiterhin in Heidelberg statt.

Neben vielen fachlichen Themen steht im kommenden Jahr mal wieder ein gemeinsamer Innungs-Ausflug an. Die Planungen laufen bereits. Ein gemeinsames Abendessen bot die Möglichkeit noch zum Netzwerken und Erfahrungsaustausch.

*(Text und Bild: Sibylle Brauch)*

Erst Investition, dann lohnend: Was es mit den Kosten der Meisterprüfung auf sich hat.

## VERSCHIEDENE FÖRDERMÖGLICHKEITEN HELFEN BEIM STEMMEN DES FINANZIELLEN AUFWANDS – HANDWERKSKAMMER UNTERSTÜTZT BEI FRAGEN

Der Meistertitel im Handwerk lohnt. Auch, wenn er erst einmal kostet. Wie man die Herausforderung stemmen kann und welche Unterstützung es gibt, erläutert Alexander Dirks, Leiter des Geschäftsbereichs Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

Um die finanzielle Belastung zu stemmen, könnten Prüflinge auf verschiedene Möglichkeiten zugreifen. „Es gibt die Begabtenförderung, den Europäischen Sozialfond, das Aufstiegs-BAföG oder auch die Meisterprämie des Handwerks“, führt Alexander Dirks auf. Welche Voraussetzungen für den jeweiligen Unterstützungsweg gelten, könne auch im Beratungsgespräch mit der Handwerkskammer

geklärt werden. „Die Investition in die Meisterqualifikation ist auf lange Sicht gesehen nicht nur finanziell lohnenswert, sondern auch für die Persönlichkeitsentwicklung und den Erhalt des Fachwissens sehr attraktiv“, so sein Fazit.

Kontakt bei allen Fragen rund um den Meister im Handwerk über Alexander Dirks, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon: 0621 18002-140, E-Mail: alexander.dirks@hwk-mannheim.de.



**ECM**  
MANUFACTURE

**ELEKTRO  
BAUMGÄRTNER  
GMBH**

**PROFITEC**

**Perfekter Genuss an den Festtagen  
mit Kaffeemaschinen aus der Region.**

**Elektro Baumgärtner GmbH Aglasterhausen  
info@elektro-baumgaertner.de 06262/6439**

Nicht nur an Weihnachten an besondere Menschen denken:

## DAMIT JEDER EINE CHANCE IM HANDWERK BEKOMMT:

**Ausgleich für benachteiligte Menschen mit Behinderungen oder Teil-leistungsstörungen. Sie können bei Prüfungen Unterstützung in Anspruch nehmen – rechtzeitig mitteilen.**

Im Handwerk soll jeder seinen Platz finden können. Der Nachteilsausgleich für Menschen mit Behinderungen oder Teilleistungsstörungen ist eine logische Maßnahme zur Gleichbehandlung. Sowohl in der Handwerksordnung als auch in der Meisterprüfungsverfahrensordnung wird geregelt, dass bei der Abnahme von Prüfungen Menschen mit Behinderung oder Teilleistungsstörungen einen sogenannten Nachteilsausgleich erhalten. Grundsätzlich verberge sich hinter dem Begriff zunächst, dass behinderungsbedingte Benachteiligungen in der Prüfungssituation in angemessener Form kompensiert werden sollen. Die Prüfungsanforderungen blieben dabei jedoch qualitativ erhalten.

Bei der Durchführung der Prüfung heiße dies konkret, dass insbesondere die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdensprachdolmetscher für hörbehinderte Menschen, eingeplant werden müssen. „Die Art und Schwere der Behinderung ist mit dem Antrag auf Zulassung zur Meisterprüfung durch ein ärztliches Attest nachzuweisen, sodass die Meisterprüfungsausschüsse

sowie die Handwerkskammer selbst für eine entsprechende Umsetzung des Nachteilsausgleichs sorgen können“, informiert Alexander Dirks von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald.

Bei den schriftlichen Prüfungen kompensiere man die Beeinträchtigung meist durch eine zeitliche Verlängerung der Prüfungsdauer und den Einsatz von Hilfsmitteln wie Laptop oder Schreibhilfen. „Wir freuen uns, wenn Menschen mit körperlichen Einschränkungen dennoch den Weg ins Handwerk finden“, so Alexander Dirks. „Mit einer guten Beratung und einer realistischen Einschätzung kann im Handwerk jeder seinen beruflichen Weg gehen.“

### Kontakt bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald:

Alexander Dirks, Telefon 0621 18002-140,  
E-Mail: alexander.dirks@hwk-mannheim.de.

Weitere Informationen auch im Bereich „Weiterbildung“/ „Der Handwerksmeister“ auf [www.hwk-mannheim.de](http://www.hwk-mannheim.de)



Ist mein Unternehmen reif für die Zukunft?

**Sichern Sie sich Ihren S-Energiezuschuss zu Ihrer zukunftsfähigen Investition.**

Jetzt bis zu 1.000 Euro erhalten. Mehr erfahren: [spk-ntow.de/energiezuschuss](http://spk-ntow.de/energiezuschuss)



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Neckartal-Odenwald

Liebe Kundinnen, liebe Kunden,

wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit in diesem Jahr.

Für die kommenden Weihnachtsfeiertage wünschen wir Ihnen und Ihren Lieben Gesundheit und Freude.

Auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit freut sich das gesamte Käsmann-Team.

Ihre Geschäftsführung  
Klemens und Silke Käsmann



**Käsmann**  
MEIN AUTOHAUS IN MOSBACH



Nutzfahrzeuge

SKODA Service

SEAT Service

CUPRA SERVICE



## FROHE FEIERTAGE

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und wir blicken gemeinsam mit unseren Partnern aus dem Handwerk auf ein weiteres Jahr voller Herausforderungen und gemeinsamer Erfolge zurück.

Nun ist es Zeit, den hektischen Alltag hinter sich zu lassen, um die besinnlichen Tage im Kreis Ihrer Liebsten zu genießen. Nutzen Sie die Gelegenheit, gemeinsam Kraft zu tanken und die Zeit mit den Menschen zu verbringen, die Ihnen am wichtigsten sind.

Mit uns kommen Sie und Ihre Liebsten gut durch den Winter! Wir unterstützen Sie mit gesunden Winterrezepten, Ideen für mehr Bewegung und praktischen Tipps, um die kalte Jahreszeit angenehmer zu gestalten. Alles rund um das Thema Wintergesundheit finden Sie hier: [ikk-classic.de/wintergesundheit](http://ikk-classic.de/wintergesundheit)

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für das Jahr 2025!

Ihre IKK classic



**DIE SCHÖNSTE ZEIT:  
ZUSAMMENZEIT**

Der Winter wird noch schöner, wenn man ihn gemeinsam genießt. Dafür inspirieren wir Sie mit neuen und gesunden Ideen.  
[ikk-classic.de/wintergesundheit](http://ikk-classic.de/wintergesundheit)

**ikk classic**  
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

**Die AOK Rhein-Neckar-Odenwald wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2025.**



**Vor Ort und persönlich.  
Wir sind für Sie da.**

Für ein **GESUNDES** Leben. Wirksam **NAH** am Menschen.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

- AOK-Die Gesundheitskasse  
Rhein-Neckar-Odenwald  
**Christian Müller**  
Hauptstraße 130  
74821 Mosbach
- 0711 6525-15358
- [christian.mueller2@bw.aok.de](mailto:christian.mueller2@bw.aok.de)

**GESUNDNAH**

AOK Baden-Württemberg  
Die Gesundheitskasse.





# DANKE AN ALLE UNTERSTÜTZER BEI DER NACHWUCHSARBEIT

Natürlich kümmern wir uns um die unterschiedlichsten Themen, aber sicher lag in diesem Jahr der Fokus auf der Nachwuchs-Gewinnung. Und das wird vermutlich auch 2025 so bleiben, denn ohne jungen Nachwuchs wird das Handwerk keine Zukunft haben. Was nutzen schöne Aufträge, wenn Fachkräfte fehlen, die diese umsetzen.

Der Einsatz einzelner Engagierter bringt allen was und daher sagen wir zum Jahresende an dieser Stelle nochmals **DANKE** an alle, die sich in 2024 für die Gemeinschaft einbrachten und jungen Menschen einen der vielen, zukunftsfähigen Berufe näher brachten. Nichts kommt von nichts, daher haben wir für Sie bereits im gesamten Neckar-Odenwald-Kreis Termine für 2025 angefragt (siehe Seiten 6 und 7) und freuen wir uns über jede Unterstützung in Sachen Berufsorientierung und Handwerk macht Schule. Melden Sie sich gerne bei Ihrer Kreishandwerkerschaft in Mosbach.

Danke auch an die vielen Schulen, die wir besuchen durften, wie z.B. die Zentralgewerbeschule Buchen, der Gewerbeschule Mosbach, Lohrtalschule, Realschule Obrigheim, Friedrich-Heuß-Schule Haßmersheim, usw.

Zuletzt waren wir am Auguste-Pattberg-Gymnasium in Neckarelz, denn auch hier ist es wichtig, jungen Menschen die Möglichkeiten eines Handwerksberufes sowie das Ziel Bachelor, Master oder Betriebswirt des Handwerks aufzuzeigen.







Lions ElzNeckar backten schmackhafte Lebkuchen für einen guten Zweck!

## BACKEN UND GUTES TUN – DAS IST WEIHNACHTEN.



Der Lions Club ElzNeckar ist ein Service-Cub der sich in verschiedenen Projekten ehrenamtlich engagiert. Ob in Kinder-, Jugend- und Seniorenprojekten – die ElzNeckar Lions engagieren sich besonders für Menschen in unserer Region, die Hilfe benötigen. Neben sozialen Zielen fördern Sie unbürokratisch auch kulturelle Projekte und setzen sich für Toleranz, Humanität, Umwelt und Bildung ein.



Noch bevor die Weihnachtszeit so richtig begann, ging es die Tage in der ehemaligen Backstube der Bäckerei Mayer bereits fleißig zu. Die Lions ElzNeckar machten sich sowohl die Backstube als auch das Knowhow des Bäckermeister – Thomas Mayer – zu nutze. Nunmehr zur Tradition geworden haben die Lions ElzNeckar jedes Jahr mehr als 10.000 Lebkuchen gebacken. Die Aktion wurde vor einigen Jahren ins Leben gerufen und fand bei Unternehmen aus der Region großen Gefallen. Die Unternehmen wurden angeschrieben und bestellten die Lebkuchen für ihre Mitarbeiter oder als Kundengeschenke direkt beim Club.



Schmackhafte Lebkuchen für einen guten Zweck! Dieses Jahr wurden 10.500 Lebkuchen bestellt. Die Lions haben die Lebkuchen unter dem Einsatz von 500 kg an Rohstoffen und mit dem Engagement der Club-Mitglieder in Handarbeit gefertigt. Sowohl die Verpackung als auch die Auslieferung erfolgte durch die Mitglieder des Clubs.



Weitere Informationen zu den Lions ElzNeckar und den durchgeführten Projekten erfahren Sie unter: [www.elzneckar.lions.de](http://www.elzneckar.lions.de)

*(Text und Bild: Lions ElzNeckar)*





# AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG – DIE IHRE VOLKSBANK EG GEHÖRT ZU DEN TOP-AUSBILDUNGSBETRIEBEN IN DEUTSCHLAND.

Laut einer, in der jüngsten Ausgabe des Handelsblattes veröffentlichten, Studie des renommierten Sozialwissenschaftlichen Instituts SWI gehört die Ihre Volksbank eG zu den besten Ausbildungsbetrieben in Deutschland. In der Klasse zwischen 501 und 1000 Beschäftigten ist sie sogar der beste Ausbildungsbetrieb der Nation. In dieser Kategorie belegte die Genossenschaftsbank im Ranking von über 2000 untersuchten Firmen mit glänzenden 98,3 von 100 möglichen Punkten den unangefochtenen 1. Platz.

## Zwei Studien – ein Sieger

Auch die renommierte Finanzzeitschrift Capital zog unmittelbar darauf nach. Im Ranking der besten Ausbildungsbetriebe zwischen 500 und 2000 Mitarbeitern belegte die Ihre Volksbank auch hier mit der höchsten Gesamtpunktzahl und der besten Gesamtwertung den Spitzenplatz.

## Hohe Standards unumgänglich

„Die beiden Auszeichnung bestätigen die hohe Priorität, die der Bereich Ausbildung bei uns im Haus genießt und ist dem außergewöhnlichen Engagement unserer Ausbilderinnen und Ausbilder zu verdanken“, betont der Vorstandsvorsitzende Michael Schneider

## Funktionierende Konzepte für Kunden

Die Förderung, Rekrutierung und die Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden in den nächsten Jahren noch stärker als bisher in den Fokus rücken und

ganz entscheidend für den künftigen Erfolg sein. „Unsere Berater unterstützen Unternehmer hier auch gerne bei der Entwicklung eines tragfähigen Konzeptes. Wir bieten zahlreiche Produkte und Instrumente an, die es ermöglichen, Mitarbeitergewinnung und -bindung erfolgreich zu gestalten“, so Schneider. In der aktuellen Phase des Fachkräftemangels können diese Maßnahmen entscheidend dazu beitragen, die Attraktivität auf dem umkämpften Arbeitsmarkt zu steigern und so die Zukunft von Unternehmen zu sichern.

(Text und Bild: Philipp Kästner)



**Wir wünschen allen frohe Festtage!**  
**Morgen kann kommen.**  
 Wir machen den Weg frei.

Code scannen und Film anschauen!

Gemeinschaft war nie wichtiger. Deshalb sind wir Genossenschaftsbanken.

Welch magische Kraft das Miteinander entfalten kann, erleben Sie an den Feiertagen im Kreise Ihrer Liebsten. Und in unserem Weihnachtsfilm.

**Ihre Volksbank eG**  
 Neckar Odenwald Main Tauber

## DIE 12 INNUNGEN DER KREISHANDWERKERSCHAFT NECKAR-ODENWALD.

	BÄCKER- INNUNG		BAU- INNUNG
	ELEKTRO- INNUNG		FLEISCHER- INNUNG
	FRISEUR- INNUNG		MALER- INNUNG
	METALL- INNUNG		SHK- INNUNG
	SCHREINER- INNUNG		STEINMETZ- INNUNG
	ZIMMERER- INNUNG		Zu den Innungs- betrieben über den QR-Code.

## NUTZEN SIE DIE VORTEILE IHRER INNUNGS- MITGLIEDSCHAFT:



Denken Sie im Tagesgeschäft auch immer wieder an die vielen Vorteile der Innungsmitgliedschaft und nutzen Sie diese, zum Beispiel:

- ✓ Preisvorteile in vielen Bereichen durch Rahmenabkommen (vom Auto bis Versicherungen), u.a. bei der BAMAKA AG, der größten Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft (speziell für folgende Innungen: Bau, Elektro, Maler, Schreiner, Sanitär-Heizung-Klima, Steinmetze und Zimmerer). Registrieren Sie sich hierzu kostenlos unter: [www.bamaka.de](http://www.bamaka.de)
- ✓ Günstigere Einkaufsmöglichkeiten auch über „Benefit & mehr“. Metallbetriebe über „Metall & mehr“.
- ✓ Kostenlose Teilnahme an Seminaren und Fachvorträgen in Mosbach und Mannheim
- ✓ Automatische Informationen über Tarifverträge und weitere gesetzliche Neuerungen
- ✓ Gratis Mitgliedschaft im jeweiligen Landesverband
- ✓ Betriebswirtschaftliche Beratung
- ✓ Befreiung teilweise von SOKA-BAU (je nach Innung)
- ✓ Organisation von Ausbildung und Fortbildung
- ✓ Interessenvertretung in Politik und Wirtschaft
- ✓ Nachwuchswerbung und Förderung (Lehrstellenbörsen, Schulbesuche u. v. m)
- ✓ Ermäßigte Prüfungsgebühren für Auszubildende in eigenen Prüfungsausschüssen
- ✓ Netzwerken / Erfahrungsaustausch mit Kollegen / Ausflüge / Besuche von Messen / Fachabende
- ✓ Betriebsbesichtigungen
- ✓ Kostenlose Fachliteratur sowie 4 x im Jahr KH aktuell (Mitglieder-Information)
- ✓ 25 % Preisvorteil bei Werbeanzeigen in der KH aktuell
- ✓ Musterverträge, Musterschreiben und Informationsblätter zum Arbeits- und Baurecht
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit



## IT-SICHERHEIT FÜR HANDWERKSBEREIBE

### Online-Veranstaltungsreihe

*Machen Sie Ihren Betrieb sicher!*

Das Thema IT-Sicherheit ist äußerst wichtig für Ihren Handwerksbetrieb. Von Datenlecks, dem „Risikofaktor Mensch“ bis hin zu Cyberangriffen.

Als Teilnehmende erhalten Sie Informationen zu verschiedenen Aspekten der IT-Sicherheit in Handwerksbetrieben und praxisorientierte Tipps und Handlungsempfehlungen.

Die Veranstaltungsreihe bietet Ihnen eine gezielte Erweiterung des eigenen Know-hows und den praxisnahen Austausch zu Ihren Fragen und Anliegen mit einem erfahrenen Experten.

### Termine: online, jeweils um 10 Uhr (30 min + Austausch)

- 30.01. Praxisnaher Einstieg in die IT-Sicherheit
- 27.02. Stand der IT-Sicherheit ermitteln und verbessern
- 27.03. Auf dem Weg zu mehr IT-Sicherheit
- 22.05. Was tun bei IT-Sicherheitsvorfällen?
- 26.06. Awareness Schulung – Digitale Wachsamkeit
- 24.07. IT-Sicherheit aufrechterhalten – Praxistipps

### Die Veranstaltung ist für in Baden-Württemberg ansässige Handwerksbetriebe kostenfrei.

Anmeldung unter: <https://smart-service-bw.de/it-sicherheit-fuer-handwerksbetriebe/>

Bei Fragen kontaktieren Sie den technischen Berater der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald Aaron Maier, Tel. 0621-18002-146 oder E-Mail: [aaron.maier@hwk-mannheim.de](mailto:aaron.maier@hwk-mannheim.de)







# Die Golf- und Freizeitanlage IM ODENWALD


## Was bietet die Golf- und Freizeitanlage in Mudau?


- 18- Loch Golfkurs, mit Driving Range und Übungsanlage.
- Indoorgolfanlage, mit hochmoderner TrackMan-Technologie.
- Fussballgolf, Footgolf und Discgolf.
- Wohnmobilstellplätze mit 42 eigenen Parzellen.
- Campingfässer.
- Ferienwohnungen.
- Restaurant "Genuss am Golfpark" 7 Tage die Woche geöffnet.
- Veranstaltungshalle "Stadl" für Feiern mit über 100 Personen.
- Veranstaltungen über das gesamte Jahr auf dem Gelände
- und vieles mehr.

## WORAUF WARTEST DU NOCH ?

 Donebacherstr. 41, 69427 Mudau

 **06284 8408**

 [www.golfclub-mudau.de](http://www.golfclub-mudau.de)

Folge uns um nichts zu  
verpassen 



gc\_mudau\_und\_freizeitanlagen



Golfclub Mudau & Freizeitanlagen GmbH